



- Soldatenmord von Lebach
- ZDF Dokumentation zum Fall, die zu einem Zeitpunkt ausgestrahlt werden soll, die mit der Entlassung eines Tattteilnehmers (Beihilfe) zusammenfällt
- Argumentation des ZDF
  - bereits ein einziges verhindertes (zweites) „Lebach“ rechtfertige wegen des effektiven Schutzes potentieller Opfer
  - Robert Martinson's „nothing works“ vorwegnehmend: angesichts der geringen Erfolge, die die Bemühungen um die Wiedereingliederung Straffälliger bisher erbracht hätten, dürfe das Resozialisierungsinteresse nicht überbewertet werden
- BVerfG 1 BvR 536/72

# Das Recht/der Anspruch auf Resozialisierung



- Art. 2 in Verbindung mit Art. 1: Leitbild eines freien und selbstverantwortlich handelnden Menschen
- Art. 2: Persönlichkeitsrecht, das sowohl gegen unverhältnismäßige Behinderungen der Wiedereingliederung als auch gegen eine Deformierung der Persönlichkeit im Vollzug einer Freiheitsstrafe schützt
- Allgemeiner Verhältnismäßigkeitsgrundsatz, der die Freiheitsstrafe und den Entzug der Freiheit, damit Eingriffe in das Freiheitsrecht an die Ausrichtung auf eine „straffreie Zukunft der Betroffenen“ bindet
- Sozialstaatsprinzip, das zur besonderen Fürsorge für benachteiligte Gruppen und zu einer gewissen Kompensation von Benachteiligungen verpflichtet



- Parlament: Schaffung der gesetzlichen Grundlagen für einen auf Resozialisierung ausgerichteten Strafvollzug
- (Strafvollzugs) Verwaltung: Entscheidungen sind am Resozialisierungsziel zu orientieren
- Gerichte: Prüfung, ob bei Ermessensentscheidungen die Resozialisierung in die Abwägungen eingeflossen ist oder wie weit die Ausstrahlungswirkung des Rechts auf Resozialisierung aus Art. 2 I in Verbindung mit Art. 1 auf das Zivilrecht reicht



- Dem Gesetzgeber ist aufgegeben, ein wirksames Konzept der Resozialisierung zu entwickeln
  - Weiter Spielraum
- Strafvollzugsgesetze
  - Gefangenenentlohnung
  
- Jugendstrafvollzugsgesetz (2006)
  
- Sicherungsverwahrung (2011)
  - Das Resozialisierungsgebot gilt für Strafgefangene und Sicherungsverwahrte gleichermaßen. Dies setzt der Ausfüllung des Abstandsgebots faktische Grenzen

# Fallgruppe II: Vollzugsentscheidungen



- Überstellung/Verlegung, Vollzugsplan, Vollzugslockerungen
- In allen Vollzugsentscheidungen ist das „Recht auf Resozialisierung“ zu berücksichtigen
  - Erhaltung der Fähigkeit, ein freies selbstverantwortetes Leben zu führen
- Darf nicht durch Ressourcenprobleme unterlaufen werden
- Grundrechte setzen Maßstäbe für die notwendige Beschaffenheit von Strafvollzugsanstalten; es ist „Sache des Staates, Vollzugsanstalten in der zur Wahrung der Grundrechte erforderlichen Weise auszustatten“
  - BVerfG 2 BvR 2129/11, 23. 5. 2013, Rand-Nr. 16



- Lebach I (1973)
  
- Lebach II (1999)
  - Abwägung Informations-/Pressefreiheit gegen Resozialisierungsinteresse
  
- Online Auftritte und download-Angebote Sedlmayer-Fall
  
- Kein absoluter Schutz gegen stigmatisierende Wirkungen und kein Anspruch darauf, das Strafverfahren „in aller Stille ... abwickeln zu können“
  - BVerfG, 1 BvR 1107/09, 10.6.2009, Absatz-Nr. 29



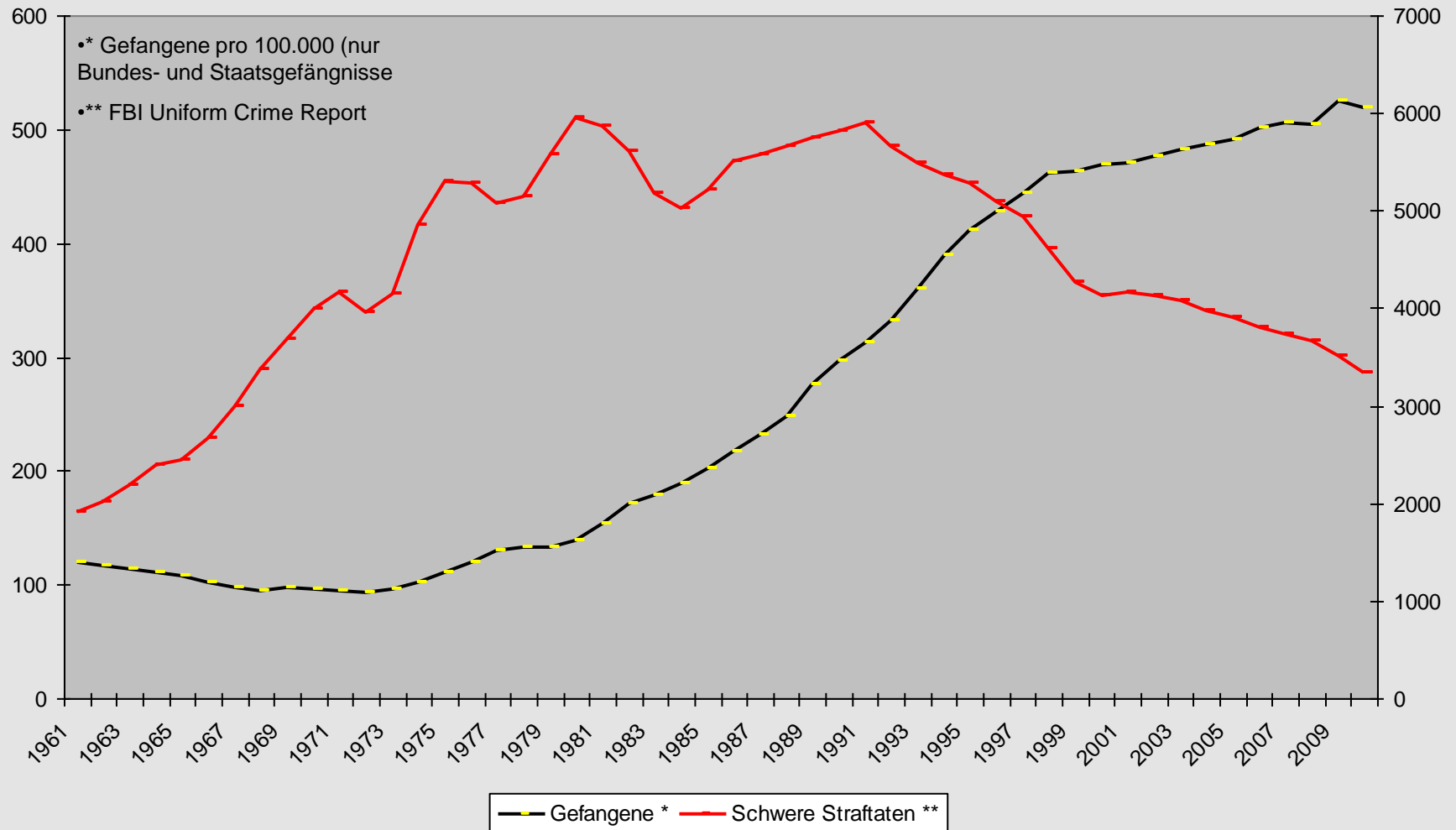
- Im internationalen Rechtshilfeverkehr gelten reduzierte Prüfungsmaßstäbe
  - Nach Art. 25 GG verbindliche völkerrechtliche Mindeststandards und unabdingbare verfassungsrechtliche Grundsätze
- Auslieferungsersuchen der Türkei und lebenslange Freiheitsstrafe (ohne Entlassungsmöglichkeit, kein unbeschränktes Gnadenrecht)
  - » BVerfG 2 BvR 2299/09, 16. 1. 2010
  - » Abgelehnt
- Auslieferungsersuchen der USA (Kalifornien)
  - » BVerfG 2 BvR 2259/04, 6. 7. 2005
  - » Stattgegeben (formales Begnadigungsrecht existiert)



- Sicherungsverwahrung/incapacitation
  
- Kriminalpolitische Ausformungen
  - Selektive Sicherung (selective incapacitation)
  - Kategorielle Sicherung (categorical incapacitation)
  
- Forschung: Zusammenhänge zwischen Freiheitsstrafen und Entwicklungen der Kriminalität
  - Ausgangspunkt: Philadelphia Birth Cohort Studie
    - Wenige Angehörige einer Geburtskohorte begehen die meisten der aus der Kohorte entstehenden Straftaten
  - Problem der frühzeitigen Identifizierung von Karrierestraftätern
  - Ökonomische Probleme (Gefängnisausbau)



# USA: Entwicklungen der Kriminalität und der Strafgefangenen





- Martinson, R: What Works? - Questions and Answers About Prison Reform. *The Public Interest* 35(1974), S. 22-54
- Wolfgang, M.E., Figlio, T., Sellin, T.: *Delinquency in a Birth Cohort*. Chicago 1972
- Hanson, R.K., Bourgon, G., Helmus, L., Hodgson, S.: *A Meta-Analysis of the Effectiveness of Treatment for Sexual Offenders: Risk, Need, and Responsivity*. Ottawa 2009
- Levitt, S.D.: Understanding Why Crime Fell in the 1990s: Four Factors that Explain the Decline and Six that Do Not. *Journal of Economic Perspectives* 18(2004), S. 163–190



# Außerstrafrechtliche Prävention





- Entwicklungsprävention
  - Verhinderung der Entstehung von Risiken
  
- Situationsbezogene Prävention
  - Antwort auf bereits entstandene Risiken: Reduzierung von Gelegenheiten, Erhöhung des Risikos der Entdeckung
  
- Nachbarschaftsbezogene Prävention
  - Stärkung von informeller Sozialkontrolle (zum Beispiel: kollektive Effektivität)



- Frühprävention
- Konzentration auf Risikofaktoren für spätere Kriminalität
- Ansatzpunkte aus der Forschung
  - Geringe Überwachung durch Eltern, Impulsivität, Gewalt in der Familie, geringes Familieneinkommen, Aufmerksamkeitsdefizit
- Präventionsprogramme setzen an der Familie an



- Beratung und Unterstützung von Risikofamilien vor der Geburt
  - Wöchentliche Besuche durch speziell ausgebildetes Personal und Unterrichtung in Erziehungsfragen bzw. Risiken
  - Experimente zeigen
    - Signifikant weniger Gewalt gegen Kinder
- Vorschulbezogene Präventionsprogramme
- Lehrer- und schulbezogene Programme
- Peergroupbezogene Prävention
  - Schüler als Schlichter etc.